

Chronik von 1956 - 2006

Nachfolger wird Sportfreund Gustav Müller, der für die nächsten 10 Jahre die Geschicke des Vereins leitet.

Neben der sportlichen Ausbildung kommt auch Geselligkeit nicht zu kurz, und so manches fröhliche Beisammensein bietet eine willkommene Abwechslung.

Im Vordergrund steht jedoch die Hundeausbildung, die den Sportfreunden mit Ihren Hunden in den nächsten Jahren manchen Erfolg bescherte.

Mit den Zweigvereinen entwickelte sich ein kameradschaftliches Verhältnis, das durch Anregungen und Erfahrungsaustausch auch der Hundeausbildung zugute kommt.

Wie im Leben geht es auch im Vereinsleben nicht immer glatt ab. Die Chronik weiß zu berichten, dass eine Tube Fischpaste bei der Fährtenarbeit die Gemüter sehr erregt hat.

Das Jahr 1965 kann als besonders erfolgreich angesehen werden. Es werden 2 Schutzhundprüfungen und ein Pokalwettkampf durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen haben 6 Hunde vom Schutzhund-Sportverein Springe teilgenommen.

1968 machte sich dann ein Leistungsabfall bemerkbar. Es stellte sich das ein, worüber alle Vereine klagen: Die Leistungsträger werden zu alt um Prüfungen machen zu können und der Nachwuchs ist noch nicht prüfungsreif. Dieser Stillstand im Leistungssport hält bis 1975 an.

Gustav Müller tritt im Juni 1969 als 1.Vorsitzender zurück.

Die Arbeiten am Übungsplatz sind inzwischen abgeschlossen. Es wurden 15 mustergültige Hundeboxen gebaut. Anpflanzungen rings um den Platz geben der Anlage ein gutes Aussehen.

Vom Juni 1969 bis 1970 übernimmt der Sportfreund Wilhelm Weilberg die Vereinsführung. Ihm folgen 1971 Sportfreund Achim Linke, 1972 Sportfreund Hans-Joachim und ab Januar 1973 Sportfreund Robert Ammann.

Unter seiner Regie wird der Anbau am Vereinsheim fertiggestellt und die technischen Einrichtungen wie die Hürde und einige Verstecke erneuert.

Mitte 1974 tritt der gesamte Vorstand zurück.

- [« Anfang](#)
- [Zurück](#)
- [7](#)
- [8](#)
- [9](#)

- 10
- [11](#)
- [12](#)
- [13](#)
- [Vorwärts](#)
- [Ende »](#)